

Bröhmans zweiter Fall - spannend wie eh und je

Henning Bröhm ist ein Kommissar mit Ecken und Kanten sowie einem großen Herzen. Sein erster Fall ist schon längst zu einer Legende geworden, denn Bröhm ist für vieles bekannt, aber ganz sicher nicht für seine todsichere Spürnase, mit der er den Verbrechern das Handwerk legt. Der erste Mord in seinem langen Polizeileben hat ihn an seine Grenzen gebracht - allerdings auch stark gemacht für alles, was noch kommen mag. Zum Glück, denn schon bald muss Bröhm beweisen, dass er nicht nur am Schreibtisch eine ziemlich gute Figur macht, sondern auch am Tatort. Ort des Geschehens in die Gesamtschule Schotten - genauer gesagt, das Zimmer der Direktorin, in dem zu Bröhmns Schrecken ein Stein das Fenster des Bros durchschlägt.

Bröhm, der im Büro der Direktorin einen Monolog über sich ergehen lassen muss, macht sich unverzüglich an die Verfolgung des Täters - und versagt. Der Teenager kann flüchten und Bröhm begibt sich zurück zur Schule. Wenn es nach ihm ginge, würde er umgehend mit den Ermittlungen beginnen, aber davon möchte die Direktorin nichts wissen. Für sie handelt es sich um einen Dumme-Jungen-Streich, bei dem eine Einmischung durch die Polizei zuerst unerwünscht ist. Doch schon bald soll sie bitterlich bereuen, Bröhm nicht vertraut zu haben: Die Direktorin wird nur wenige Tage später tot in ihrer Wohnung aufgefunden - erstochen mit einem kurzschneidigen Messer! Nun bleibt Bröhm wohl oder übel nichts anderes übrig, als sich ab sofort ganz der Suche nach dem Täter zu widmen.

Die Ermittlungen bringen Bröhm an den Rand des Wahnsinns, denn es findet sich keine heiße Spur - bis eher zufällig eine Mäxchen gefunden wird. Diese führt geradewegs zu der örtlichen Pfarrersfamilie Assmann. Es gibt nur ein Problem: Bröhmns Hormone geraten in Wallung, sobald er der Pfarrersfrau gegenübersteht und ihr tief in die Augen blickt. Der Kommissar ist plötzlich verunsichert, denn er fühlt sich unwiderstehlich zu Stefanie Assmann hingezogen. Er überlegt sogar ernsthaft, seine Ehe und die Familie aufs Spiel zu setzen für eine kurze Affäre voller Leidenschaft. Dabei ist er als Vater ziemlich gefragt, denn Tochter Mel steckt in Pubertätsnöten - und Bröhm nach kürzester Zeit in gehärgen Schwierigkeiten ...

Es ist ein großes Vergnügen für das Herz und die Nerven, Kommissar Henning Bröhm live und hautnah bei seinen Ermittlungen erleben zu dürfen. Dietrich Faber schreibt nämlich Krimis, denen es weder an Humor noch an Emotionen und Spannung fehlt. Nach seinem Erfolgshit "Toter geht's nicht" legt der deutsche Autor mit "Der Tod macht Schule" nach und haut mit seinem neuesten Roman seine Fans gleich reihenweise um. Hier erfährt man amüsante wie fesselnde Unterhaltung, die ein wahrer Genuss für alle Sinne ist und Kurzweile bis zum Schluss bedeutet - inklusive netter Überraschungen und unerwarteter Wendungen, die dem vorliegenden Hörbuch wunderbaren Schwung verleihen. Das hat schlichtweg Weltklasseformat!

Und das ist noch längst nicht das Beste: Ein ganz besonderer Charme geht von diesen CDs aus, denn Dietrich Faber spricht dieses Hörbuch mit solch einer schönen Eigenwilligkeit, dass man beim Lauschen mehr als einmal schmunzeln muss. Hier besteht zuweilen sogar die Gefahr von Lachanfällen, die man nicht mehr missen möchte. "Der Tod macht Schule" ist eben ein Meisterwerk der (kriminalistischen) Spannung. Solch ein (Krimi-)Spaß ist ein Juwel des netten Zeitvertreibs und ein absolutes Muss für echte Fans des guten Nervenkitzels.

Susan Fleischer 28.01.2013